

50 Jahre Fulda-Kanu-Rennen Ein Rückblick.

"Siegfried Scholz überraschte" titelte die Fuldaer Zeitung am Montag den 01. April 1968 den Bericht über den 1. Kanu-Abfahrtslauf auf der Oberen Fulda zwischen Eichenzell und Ziegel. Der Kanu-Club-Fulda stellte mit Siegfried Scholz und Eddie Schütz die Sieger der beiden schnellsten Rennen in der Herren- und der Jugendklasse Leistungsklasse 1. "Sturzbehelmte Paddler kämpften sich mit beachtlicher Geschwindigkeit über Wehre, durch Schleusen und unter niedrigen Brücken hindurch flussabwärts. Alle waren sich darüber einig, dass



Etwas eine tolle Sache ist." Heinz-Dehnhardt, der damalige 2. Vorsitzende des Hessischen Kanu Verbandes dazu: "Die Strecke auf der Oberen Fulda gehört zu den schönsten und besten in ganz Hessen. Der Verband will künftig alljährlich den Eröffnungslauf für die Kanu-Saison hier austragen."

In der Tat wurde dieser 1. Kanu-Abfahrtslauf zu einem vollen sportlichen Erfolg für die Fuldaer Kanuten und zu einem "Dauerbrenner" im Wettkampfkalender des Deutschen Kanu Verbandes. Am 16. und 17. März 2019 werden die Rennen auf der Oberen Fulda bereits zum 50. Male ausgetragen, aber der Sieg von Siggi Scholz blieb bislang der Einzige für einen Fuldaer Kanuten im Kajak-Einer der Herren auf der langen Strecke.

Der Kanu-Club-Fulda, 1950 von einer Hand voll Paddler gegründet, befasste sich ursprünglich mit dem Kanu-Wandersport. Schnell fand man aber auch Interesse am sportlichen Vergleich und nahm an Slalom- und Abfahrtswettkämpfen teil. Die erfolgreichsten Sportler der Anfänge waren Lothar Zentgraf (später Mannschaftsweltmeister in den Reihen des Clubs Münchner Kanufahrer – CMK), Hermann Knittel (später mehrmaliger Deutscher Meister – ebenfalls CMK) und Siggi Scholz. Immer häufiger war man Gast bei befreundeten Vereinen, aber man wollte im Leistungssport etwas Eigenes auf die Beine stellen. Nach mehreren Stadtmeisterschaften, bei denen die Osthessen ihr Organisationsgeschick unter Beweis gestellt hatten, wurde 1967 eine Einladungsveranstaltung für hessische Vereine angeboten. Dank der positiven Resonanz war die Weiterentwicklungsidee für die Fulda-Kanu-Rennen schnell geboren.

1968 - 1981:

Die Reize der Oberen Fulda hatte man erkannt und schätzen gelernt. Nichts lag daher näher, als auf der Fulda bei Eichenzell ein richtiges Rennen anzubieten. Insgesamt 70 Teilnehmer und 5 Teilnehmerinnen haben 1968 gemeldet. Auch im Folgejahr nutzte man diesen Streckenabschnitt, bevor es 1970 aufwärts nach Rönshausen ging; das Ziel war in Eichenzell. Diese Strecke war etwas ganz Besonderes und wurde bis 1981 genutzt.













Bereits die beiden Winkelwehre in Rönshausen brachten viele Athleten an ihre Grenzen, der mäanderförmige Flussverlauf bis Eichenzell war einmalig und außerordentlich schwierig und auf den beiden Mühlenwehren in Eichenzell ging es noch mal ordentlich zur Sache. DLRG und DRK hatten auf dieser Strecke alle Hände voll zu tun.

Zweimal musste in dieser Zeit für die Wettkampfstrecke zwischen Rönshausen und Eichenzell Ersatz gefunden werden. Im Jahr 1972 war die Fulda so zugefroren, dass man an einen Wettkampf gar nicht denken konnte. Besser war es auf der Fliede, so dass man das Rennen zwischen Kerzell und Ziegel austragen musste. Da sich auch hier Eis gebildet hatte, waren Siggi Scholz und Eddie Schütz vor dem ersten Wettkampf mit einem "Eisbrecher" (Großcanadier) auf der Fliede unterwegs, um die Befahrbarkeit der Strecke sicherzustellen. Vier Jahre später war es dagegen so trocken, dass eine Veranstaltung auf der Oberen Fulda nicht möglich war. Die Ausweichstrecke verlief vom Bootshaus bis nach Gläserzell.

1982 - 1983:

Beim 15. Abfahrtslauf auf der Oberen Fulda sollte eine Rekordteilnehmerzahl erreicht werden. Die hervorragende Organisation und die anspruchsvolle Strecke hatten sich herumgesprochen. Zu den vielen hessischen Vereinen gesellten sich Berliner, Bonner, Kölner, Münchner und Stuttgarter Kanuten. Insgesamt hatten 27 Vereine Teilnehmer*innen für rund 400 Starts gemeldet. Die geplante Veranstaltung fiel aber ins Wasser. Die Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Kassel hatte ihr Veto eingebracht und die Veranstaltung verboten.

Gerhards Cellarius schrieb dazu in einem Bericht der Fuldaer Zeitung (nachfolgend einige Auszüge): "Es geht hier nicht – und das sei vorangestellt – gegen Naturschutz. Es geht vielmehr um Auswüchse, um ein erneutes "Wiehern des Amtsschimmels", das verhinderte, dass wie vorgesehen auf der Fulda im Bereich der Gemeinde Eichenzell ein Hessenmeisterschaftslauf ausgetragen wird." Der Grund für den Einspruch aus Kassel waren limnologische und ornithologische Bedenken, also der Schutz des Gewässers und der Vögel. Ein Naturschutzgebiet gab es zu dieser Zeit nicht, sondern – so das Behördendeutsch – eine Aicherstellungsanordnung. Auch die Bemühungen des damaligen Landrates Fritz Kramer waren erfolglos. Zumindest hatte man aber für das Folgejahr Chancen für eine Ausnahmegenehmigung eingeräumt. Die Betroffenen aus den Reihen des Kanu-Club waren einerseits enttäuscht und erbost, andererseits hofften sie auf eine einvernehmliche Lösung. "Wir wollen im Guten zurechtkommen. Vielleicht geht es mit einer terminlichen Beschränkung, so dass nur bis Mitte März gefahren werden darf. Wir sind auch für den Naturschutz und wollen uns mit allen Beteiligten unterhalten. Aber es geht auch um unsere berechtigten Interessen." Schließlich wurde dem Verein eine Geldstrafe von 100.000 DM angedroht, sollte er sich nicht an das Verbot halten (Zuwiderhandlung gegen die einstweilige Sicherheitsanordnung). Um noch einen Aspekt anzufügen: Der betroffene Flussabschnitt liegt genau zwischen der BAB7-Autobahnbrücke und der Zubringerbrücke der Autobahnauffahrt. Ob das nicht die Fulda und die Vogelwelt erheblich mehr beeinflusst als die Kanuten, die schon viele Jahr dort aktiv sind. Die Antwort der Behörde: Eine Autobahn stört die Vögel nicht, sie können ja sogar unter den Brücken brüten."











"Wir haben alles versucht, aber trotz der Unterstützung durch Stadt, Landkreis, Gemeinde Eichenzell und des Landtagsabgeordneten Hans Nolte, hat sich an der Einstellung der Behörde nichts geändert", wird Robert Zentgraf, der KCF-Vorsitzende, in einer Kurzmitteilung der Fuldaer Zeitung im März 1983 zitiert. Die Fulda-Rennen mussten erneut abgesagt werden. Und das Ende der Strecke zwischen Rönshausen und Eichenzell war nun endgültig besiegelt. Aber die Hoffnung, dass man mit Unterstützung des LSBH und des HKV eine für den Sport akzeptable Lösung finden würde, haben die KCF-Verantwortlichen nicht aufgegeben.

1984:

Nach zwei Absagen wagten die Fuldaer einen Neustart. Im Jahr 1984 wurde ein Rennen zwischen dem Bardowehr in Fulda am Rosenbad und Gläserzell am Sportplatz angeboten. Die mäßige Meldung von 170 Teilnehmer*innen aus 14 Vereinen machte sehr deutlich, dass man den Ansprüchen der Athleten auf dieser doch sehr "langweiligen" Strecke nicht gerecht werden könne. Es sollte bei diesem einmaligen Versuch bleiben, aber der Abschnitt wurde als Ersatzstrecke bei Hoch- und Niedrigwasserproblemen verankert.



1985-1987:

Nach heißen Diskussionen im KCF-Vorstand besann man sich wieder auf die sogenannte "Urstrecke" von 1968. Gestartet wurde unterhalb des Autobahnzubringers, das Ziel war in Bronnzell. Obwohl der Schwierigkeitsgrad nicht so groß ist, wie auf dem Abschnitt zwischen Rönshausen und Eichenzell, sorgten die berüchtigten Eichenzeller Wehre beim 16. Fulda-Rennen im März 1985 für den besonderen Kick und echte Badefreuden bei vielen Teilnehmer*innen.

1988 – heute:

Da der erforderliche Umbau der Eichenzeller Wehre – zur Ermöglichung der Befahrung mit Kajaks und Canadiern – immer schwieriger wurde, hat man

ab 1988, auch aufgrund einer gefährlichen Hochwasserstituation, entschlossen, den Start ans Backhaus in Eichenzell zu verlagern. Außerdem wurde 1991 das Ziegeler Wehr ausgeschlossen. Dieses war aufgrund der insgesamt rückläufigen Wasserstände oft nur befahrbar, wenn die Fulda auf der Wehrkrone, fast auf der ganzen Länge, mit Ausnahme der Bootsdurchfahrt, mit Sandsäcken aufgestaut wurde.

Inzwischen haben sich die Rennen zwischen Eichenzell und Ziegel etabliert. Oft kommen Sportler*innen aus vielen europäischen Nachbarländern (u. a. Niederlande, Belgien,



Weitere Infos unter: kcf@kanu-club-fulda.de







Luxemburg, Österreich, Tschechien); die Schweizer gehören seit 1996 zum festen Teilnehmerbestand. In den letzten Jahren gab es sogar Teilnehmer aus Japan und Australien.

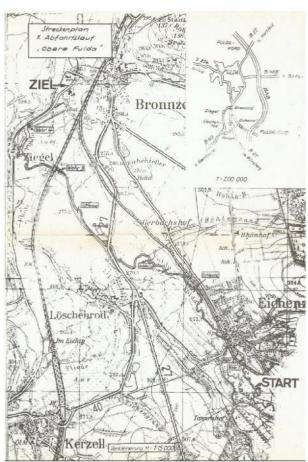
Die Fulda-Rennen gehören sicherlich zu den größten Deutschen Wettkämpfen im Abfahrts- bzw. Wildwasserrennsport. Mit dem Kohlhäuser Brückensprint wurde 2008 die Möglichkeit geschaffen, an einem Wochenende sowohl im Klassik, als auch im Sprint an den Start zu gehen. Eine Idee, die der Weiterentwicklung der Fulda-Kanu-Rennen nochmals einen deutlichen Schub gegeben hat.

Im Falle von Niedrigwasser kann insbesondere der Sprint, dank der "Wasser-Bezuschussung" der Kraftwerksbetreiber Familie Schupp, meistens durchgeführt werden. Die Klassik-Strecke wird in diesen Fällen nach Gläserzell – Kämmerzell verlagert.

Fazit:

Die Streckensperrungen Anfang der 80-er Jahre haben aus heutiger Sicht durchaus etwas Positives. Die Entwicklung der Teilnehmerfelder, der Anstieg auf meist über 40 teilnehmende Vereine und die Internationalisierung wären bei einer Beibehaltung des Starts in Rönshausen keinesfalls möglich gewesen. Gut, dass es so gekommen ist!

Leider macht sich aber der Klimawandel – der ja manchmal abgestritten wird – bei den Kanuten immer deutlicher bemerkbar. Seit einigen Jahren müssen die Fuldaer Paddler im Jahresverlauf deutlich niedrigere Wasserstände hinnehmen. Das hat am Bootshaus den Bau eines Schwimmsteges erforderlich gemacht. Und bei den Frühjahrsrennen ist immer öfter Niedrigwasser festzustellen. Wie sich das künftig auf die Rennstrecken der Oberen Fulda auswirkt und ob wir noch das 100. Rennen auf der Oberen Fulda erleben dürfen, ist nicht abzusehen. Hoffen wir das Beste!













Chronik der Kanu-Abfahrtsrennen auf der Oberen Fulda, Ausrichter: Kanu-ClubFulda

1967 (0)

8. Oktober 1967, Eichenzell - Ziegel
1. Herbst-Abfahrtslauf auf der
Oberen Fulda
Einladungsrennen,
keine Verbandsveranstaltung

1968 (1)

30. u. 31. März 1968, Eichenzell - Ziegel 1. KANU-Abfahrtslauf, Hessischer Kanu-Verband Schirmherr: Landrat Dr. Stieler

1969 (2)

15. u. 16. März 1969, Eichenzell - Bronnzell 2. KANU-Abfahrtslauf

1970 (3)

21. März 1970, Rönshausen - Eichenzell1. März 1970, Welkers - Eichenzell, wg. Hochwasser3. Lauf zur Hessenmeisterschaft (Endlauf)

1971 (4)

27. u. 28. März 1971, Rönshausen - Eichenzell Endlauf zur Hessenmeisterschaft Schirmherr: Landrat Dr. Stieler

1972 (5)

11. u. 12. März 1972, Kerzell - Ziegel (Fliede)1. Lauf zur HessenmeisterschaftSchirmherr: Landrat Dr. Stieler

1973 (6)

31. März u. 1. April 1973, Rönshsn. - Eichenzell 3. Lauf zur Hessenmeisterschaft (Endlauf)

1974 (7)

23. u. 24. März 1974, Rönshsn. – Eichenzell 2. Lauf zur Hessenmeisterschaft

1975 (8)

22. u. 23. März 1975, Rönshausen - Eichenzell

3. Lauf zur Hessenmeisterschaft (Endlauf)

1976 (9)

20. u. 21. März 1976, Bootsh. - Gläserzell 2. Lauf zur Hessenmeisterschaft

1977 (10)

26. u. 27. März 1977, Rönshsn. - Eichenzell 1. Lauf zur Hessenmeisterschaft (Endlauf)

1978 (11)

18. u. 19. März 1978, Rönshsn. - Eichenzell 2. Lauf zur Hessenmeisterschaft

1979 (12)

17. u. 18. März 1979, Rönshsn. - Eichenzell 2. Lauf zur Hessenmeisterschaft

1980 (13)

29. u. 30. März 1980, Rönshsn. - Eichenzell 1. Lauf zur Hessenmeisterschaft (Endlauf)

1981 (14)

21. u. 22. März 1981, Rönshsn. - Eichenzell 2. Lauf zur Hessenmeisterschaft

1982 (00)

13. u. 14. März 1982, Absage durch die Bezirksdirektion für Forsten u. Naturschutz

1983 (00)

26. u. 27. März 1983, Absage durch die Bezirksdirektion für Forsten u. Naturschutz

1984 (15)

24. März 1984, Bardowehr - Gläserzell 2. Lauf zur Hessenmeisterschaft (Endlauf)











1985 (16)

16. u. 17. März 1985, Autobahnzubringer Eichenzell - Bronnzell

1. Lauf zur Hessenmeisterschaft

1986 (17)

22. u. 23. März 1986, Autobahnzubringer Eichenzell - Bronnzell

2. Lauf zur Hessenmeisterschaft (Endlauf) Schirmherr: Landrat Fritz Kramer

1987 (18)

21. u. 22. März 1987, Autobahnzubringer Eichenzell - Bronnzell

1. Lauf zur Hessenmeisterschaft Schirmherr: Landrat Fritz Kramer

1988 (19)

19. u. 20. März 1988, Eichenz. - Bronnzell1. Lauf zur Hessenmeisterschaft (Endlauf)Schirmherr:

Oberbürgermeister Dr. Hamberger

1989 (20)

u. 2. April 1989, Eichenz. - Bronnzell
 Lauf zur Hessenmeistersch. (Endlauf)
 Absage Sinn wg. Naturschutz

Schirmherr: Min.-Präs. Dr. Wallmann

1990 (21)

17. u. 18. März 1990, Eichenz. - Bronnzell 1. Lauf zur Hessenmeisterschaft (Endlauf) Schirmherr: Oberbürgermeister Dr. Hamberger

1991 (22)

16. u. 17. März 1991, Eichenzell - Ziegel Lauf zur Hessenmeisterschaft (Endlauf) FULDA-CUP: Bronnzell - Aueweiher Schirmherr: Sozialminister Trageser 1992 (23)

14. u. 15. März 1992, Eichenzell - Ziegel 2.Lauf zur Hessenmeisterschaft (Endlauf) FÖRSTINA-CUP: Hornungsbrücke - Bardobrücke Schirmherr:

Oberbürgermeister Dr. Hamberger

1993 (24)

13. u. 14. März 1993, 2. Lauf zur Hessenmeisterschaft: Kohlhaus - Aueweiher 3. Lauf z. Hessenmeisterschaft (Endlauf):

Eichenzell - Ziegel Schirmherr: Landrat Fritz Kramer

1994 (25)

12. u. 13. März 1994, 2. Lauf zur

Hessenmeisterschaft: Kohlhaus -Aueweiher 3. Lauf z. Hessenmeisterschaft (Endlauf):

Eichenzell - Ziegel

Schirmherr: Oberbürgermeister Dr. Hamberger

1995 (26)

11. u. 12. März 1995, 2. Lauf zur

Hessenmeisterschaft: Kohlhaus - Aueweiher 1. Lauf zur Hessenmeisterschaft: Eichenzell -Ziegel

Schirmherr: Landrat Fritz Kramer

1996 (27)

16. u.17. März 1996, 3. Lauf zur

Hessenmeisterschaft: Wiesenmühle - Bootshaus

4. Lauf zur Hessenmeisterschaft (Endlauf):

Gläserzell - Kämmerzell

Schirmherr:

Oberbürgermeister Dr. Hamberger

1997 (28)

15. u. 16. März 1997, 2. Lauf zur

Hessenmeisterschaft: Kohlhaus - Aueweiher

3. Lauf zur Hessenmeisterschaft:

Eichenzell - Ziegel

Schirmherr: Landrat Fritz Kramer











1998 (29)

14. u. 15. März 1998

Int. C: Kohlhaus - Aueweiher

Int. C und Weltrangliste: Eichenzell - Ziegel

Schirmherr:

Oberbürgermeister Dr. Hamberger

1999 (30)

13. u. 14. März 1999

2. Lauf zur Hessenmeisterschaft:

Kohlhaus - Aueweiher

1. Lauf zur Hessenmeisterschaft (Endlauf), Int. C und Weltrangliste: Eichenzell - Ziegel Schirmherr: Landrat Fritz Kramer

2000 (31)

11. u. 12. März 2000 Hessische Meisterschaft: Kohlhaus - Aueweiher Weltranglistenrennen, Int. C: Eichenzell - Ziegel Schirmherr:

2001 (32)

OB Dr. Alois Rhiel

17. u. 18. März 2001 Hessische Meisterschaft: Kohlhaus - Aueweiher Weltranglistenrennen, Int. C und Jugendranglistenrennen: Eichenzell - Ziegel Schirmherr: Landrat Fritz Kramer

2002 (33)

09. u. 10. März 2002 Hessische Meisterschaft: Kohlhaus - Aueweiher Weltranglistenrennen, Int. C, Berliner Meisterschaft: Eichenzell - Ziegel

Schirmherr: OB Dr. Alois Rhiel

2003 (34)

15. u. 16. März 2003

Hessische Meisterschaft: Kohls. - Aueweiher

Weltranglistenrennen, Int. C und Jugendranglistenrennen: Eichenzell -Ziegel Schirmherr: OB Dr. Alois Rhiel

2004 (35)

13. u. 14. März 2004, Hess. Meisterschaft: Kohlhaus - Aueweiher Weltranglistenrennen, Int. C und Jugendranglistenrennen: Gläserzell - Kämmerzell Schirmherr: Landrat Fritz Kramer

2005 (36)

12. u. 13. März 2005, 1. Lauf zur HM Kohlhaus – Aueweiher Weltranglistenrennen, Int. C und Jugendranglistenrennen: Eichenzell -Ziegel Schirmherr: OB Gerhard Möller

2006 (37)

18. u. 19. März 2006, Hess. Meisterschaft Kohlhaus – Aueweiher Weltranglistenrennen, Int. C und Jugendranglistenrennen: Eichenzell -Ziegel Schirmherr: Landrat Bernd Woide

2007 (38)

10. u. 11. März 2007, Hess. Meisterschaft Kohlhaus – Aueweiher Weltranglistenrennen, Int. C und Jugendranglistenrennen: Eichenzell - Ziegel Schirmherr: Oberbgm. Gerhard Möller

2008 (39)

01. u. 02. März 2008, Weltranglistenrennen, Int. C und Jugendranglistenrennen u. Klassik-Hess. Meisterschaft
Sturmtief "EMMA" – gigantisches Hochwasser
1. Kohlhäuser Brückensprint verlegt auf die Strecke Lange Brücke - Bootshaus
Eichenzell – Ziegel aufgrund fallender
Pegel bei tollem Wasserstand gefahren
Schirmherr: Landrat Bernd Woide









2009 (40)

14. u. 15. März 2009, Int. C, Jugendranglistenrennen, Deutschland-Cup und Klassik-HM: Kohlhäuser Brückensprint Eichenzell-Ziegel, Super-Wasserstände Schirmherr: OB Gerhard Möller

2010 (41)

13. u. 14. März 2010 60-jähriges Vereinsjubiläum Int. C, Jugendranglistenrennen, Deutschland-Cup und Klassik-HM: Kohlh. Brückensprint Eichenzell-Ziegel, Knappe Wasserstände, Sprint nur mit "Schuppschem Zuschusswasser" möglich Schirmherr: LR Bernd Woide

2011 (42)

19. u. 20. März 2011, Int.C, Jugendranglistenrennen und Klassik-HM: Kohlhäuser Brückensprint nur mit Einbauten und "Schuppschem Zuschusswasser" möglich Eichenzell-Ziegel nicht fahrbar – Ersatzstrecke Gläserzell-Kämmerzell Schirmherr: OB Gerhard Möller

2012 (43)

17. u. 18. März 2012, Int.C, DKV-Ranglistenrennen Klassik und Sprint, Klassik-HM:
Kohlhäuser Brückensprint, Eichenzell-Ziegel
Knappe Wasserstände, Sprint nur mit
"Schuppschem Zuschusswasser" und
Einbauten möglich
Schirmherr: LR Bernd Woide

2013 (44)

09. u. 10. März 2013, Int.C, Jugendranglistenrennen und Klassik-HM: Kohlhäuser Brückensprint, Eichenzell-Ziegel Super-Wasserstände Schirmherr: OB Gerhard Möller

2014 (45)

15. u. 16. März 2014, Int. C, Klassik-HM, Süddeutsche Mannschaftsmeisterschaft: Sprint findet am Bootshaus statt, Gläserzell-Kämmerzell, absolutes Niedrigwasser Schirmherr: LR Bernd Woide

2015 (46)

14. u. 15. März 2014, Int. C, Klassik-HM, Süddeutsche Mannschaftsmeisterschft: Kohlhäuser Brückensprint, Eichenzell-Ziegel Wasserstände OK, HR-Team vor Ort – Bericht samstags im HR-Fernsehen Schirmherr: OB Gerhard Möller

2016 (47)

12. u. 13. März 2016, Int. C, Klassik-HM Kohlhäuser Brückensprint, Eichenzell-Ziegel Wasserstände OK, HR-Team vor Ort – Bericht samstags im HR-Fernsehen Schirmherrn: OB Dr. Heiko Wingenfeld, LR Bernd Woide

2017 (48)

18. u. 19. März 2017, Int. C und Klassik-HM Kohlhäuser Brückensprint, Eichenzell Ziegel Wasserstände: Sa – niedrig, So – hoch Schirmherr: LR Bernd Woide

2018 (49)

10. u. 11. März 2018, Int. C und Klassik-HM Kohlhäuser Brückensprint, Eichenzell Ziegel Wasserstände: OK

Schirmherr: OB Dr. Heiko Wingenfeld

2019 (50)

1. u. 17. März 2019, Int. C und Klassik-HM Kohlhäuser Brückensprint Schirmherr: Findest du in diesem Heft!





